

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Integrationsrates**  
**am 24.02.2021**

Tagungsort:       Großer Saal im Neuen Rathaus  
Beginn:            17:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende:              18:45 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic  
Frau Asma Ait Allali  
Herr Robert Alich  
Frau Zehra Arslan  
Herr Murat Aykanat  
Herr Jan Banze  
Frau Jana Bohne  
Herr John Simon Chowdry  
Herr Vincenzo Copertino  
Frau Sabriye Ekenci  
Frau Hanane El Alaoui  
Herr Joachim Hood  
Herr Mohamad Jdea  
Herr Cihad Kefeli  
Herr Kemal Madougou-Zongo  
Herr André Patrick Njoh Ngemhe  
Herr Elias Nottas  
Frau Tanja Orłowski  
Herr Jan Maik Schlifter  
Herr Dilshad Simo Yoki  
Frau Brigitte Stelze  
Frau Miriam Welz  
Herr Cemil Yildirim  
Herr Rody Youssef  
Herr Jürgen Zilke

Schriftführung

Herr Emir Ali Sağ

Von der Verwaltung:

Frau Nilgün Isfendiyar, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums  
Frau Annegret Grewe, Stellv. Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums

## Öffentliche Sitzung:

### **Zu Punkt 1**

#### **Eröffnung der Sitzung**

Herr Oberbürgermeister (OB) Clausen eröffnet die konstituierende Sitzung des neu gewählten Integrationsrates. In seiner Eröffnungsrede verweist er mit Nachdruck auf die besondere Aufgabe des Integrationsrates in einer Stadtgesellschaft, die von unterschiedlicher Herkunft, ethnischen Gruppen, unterschiedlichen Lebensstilen geprägt ist. Der Integrationsrat habe sich als Vertretung der Interessen der in Bielefeld lebenden Migrantinnen und Migranten in seiner bisherigen Arbeit bewährt. Er wirke nach Maßgabe der Satzung an den kommunalen Entscheidungsprozessen mit und könne in diesen Fragen dem Rat, seinen Ausschüssen und der Verwaltung Vorschläge und Anregungen unterbreiten.

Das Integrationskonzept biete hier eine gute Arbeitsgrundlage. In Zusammenarbeit mit dem Rat solle die bedeutsame Aufgabe für das friedliche Zusammenleben aller Menschen in unserer Stadt und für die erfolgreiche Integration der Migrantinnen und Migranten forciert werden. Abschließend wünscht Herr OB Clausen dem neuen Gremium für die bevorstehende Arbeit viel Erfolg.

-.-.-

### **Zu Punkt 2**

#### **Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers**

Herr OB Clausen weist darauf hin, dass nach § 36 Abs. 5 Satz 2 in Verbindung mit § 52 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) durch den Integrationsrat eine Schriftführerin bzw. ein Schriftführer zu bestellen sei.

Auf Vorschlag des OB fasst der Integrationsrat folgenden

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat bestellt Herrn Emir Ali Sağ zum Schriftführer.

**- einstimmig beschlossen -**

### **Zu Punkt 3**

#### **Geheime Wahl der Vorsitzenden/ des Vorsitzenden des Integrationsrates sowie der Stellvertreterinnen/der Stellvertreter**

Herr OB Clausen weist darauf hin, dass die Wahl nach der geltenden Satzung für den Integrationsrat in einem Wahlvorgang und geheim durchzuführen ist. Zur Vorsitzenden bzw. zum Vorsitzenden sei gewählt, wer die höchste Stimmenzahl erhalten würde. Erste Stellvertreterin bzw. erster Stellvertreter sei das Mitglied, das die zweithöchste Stimmenzahl, zweite Stellvertreterin bzw. zweiter Stellvertreter sei das Mitglied, das die dritthöchste Stimmenzahl erreicht. Bei gleicher Stimmenzahl sei eine

Stichwahl durchzuführen, verbliebe es danach immer noch bei Stimmen-  
gleichheit, entscheide das Los.

Für den Vorsitz des Integrationsrates kandidieren:

Murisa **Adilovic** (BIEfalt)

Hanane **El Alaoui** (Bielefelder Netzwerk für Migrant\*innen)

Asma **Ait Allali** (Bielefelder interkulturelles Bündnis-BIB)

John Simon **Chowdry** (Einzelbewerber)

Kemal **Madougou-Zongo** (Internationale Zusammenkunft Bielefeld-IZB)

Cemil **Yildirim** (Türkische Initiative für Gerechtigkeit-TIG)

Jürgen **Zilke** (Einzelbewerber)

Insges. werden 25 Stimmzettel abgegeben. Alle abgegebenen Stimmen  
sind gültig. Nach Auszählung der Stimmen ergibt sich folgendes Wahler-  
gebnis:

Herr OB Clausen stellt fest, dass Frau Adilovic die meisten Stimmen (**10**),  
Frau Hanane El Alaoui (**9**), Frau Dr. Ait Allali (**4**), Herr Chowdry (**1**), Herr  
Zielke (**1**) erhalten haben. Somit stehen die neue Vorsitzende und die  
beiden Stellvertreterinnen des Integrationsrates fest:

Murisa **Adilovic**, **Vorsitzende des Bielefelder Integrationsrates**

Hanane **El Alaoui**, **1. Stellvertretende Vorsitzende**

Asma **Ait Allali**, **2. Stellvertretende Vorsitzende**

Herr OB Clausen stellt auf Nachfrage fest, dass Frau **Adilovic**, Frau **El  
Alaoui** und Frau Dr. **Ait Allali** die Wahl annehmen. Er wünscht dem neu  
gewählten Vorstand viel Erfolg für seine Arbeit und hofft auf eine kon-  
struktive Zusammenarbeit.

---

#### Zu Punkt 4

#### Einführung und Verpflichtung der Vorsitzenden/des Vorsit- zenden

Die TOP`e 4 und 5 und 6 werden zusammengefasst.

Herr OB Clausen verweist auf die Verpflichtungsformel und verzichtet  
aufgrund der Coronaschutzmaßnahmen auf Handschlag.

***„Ich verpflichte mich, dass ich als Mitglied des Integrationsrates  
meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das  
Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten  
und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“***

Die Verpflichteten bestätigen ihr Einverständnis mit der Verpflichtungs-  
formel und unterzeichnen die Niederschrift zur Verpflichtung.

**Zu Punkt 5**      **Einführung und Verpflichtung der Stellvertreterinnen/der Stellvertreter**

./.

**Zu Punkt 6**      **Einführung und Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates**

./.

*Frau Vorsitzende Murisa Adilovic übernimmt die Sitzungsleitung:*

**Zu Punkt 7**      **Benennung von Mitgliedern des Integrationsrates als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in Ausschüssen und anderen Gremien.**

Top. 8 wird mit Top.7 zusammengefasst. Die Kandidatinnen und Kandidaten haben im Vorfeld ihre Bewerbungen für die Ausschüsse und anderen Gremien abgegeben. Die Wahlzettel liegen allen Mitgliedern vor. Nach der Stimmabgabe werden die Ergebnisse von Frau Isfendiyar (Leiterin) und Frau Grewe (Integrationsbeauftragte) vom Kommunalen Integrationszentrum ausgezählt und der Vorsitzenden vorgelegt.

Frau Vorsitzende Adilovic gibt die Namen der einzelnen Sachkundigen Einwohner\*innen und die Stellvertretungen für das jeweilige Gremium bekannt. Sie selbst verzichtet zu Gunsten von Herrn Youssef als stellv. Sachkundige Einwohnerin für den SGA und als Delegierte für die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates. Frau Arslan verzichtet ebenfalls auf die Position als Delegierte für die Mitgliederversammlung. Herr Alich verzichtet zu Gunsten von Herrn Yildirim auf die Stellvertretung für den „Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz“.

Somit werden dem Rat folgende Mitglieder als sachkundige Einwohnerin / sachkundige Einwohner bzw. stellvertretende sachkundige Einwohnerin / stellvertretende sachkundige Einwohner für die Ausschüsse sowie als beratende Mitglieder in anderen Gremien in einer Vorlage vorgeschlagen:

**Bürgerausschuss:**

sachkundiger Einwohner  
Elias Nottas

als Stellvertretung  
Cihad Kefeli

**Jugendhilfeausschuss:**

als sachkundige Einwohnerin  
Asma Ait Allali

als Stellvertretung  
Dilshad Simo Joki

**Kulturausschuss:**

als sachkundigen Einwohner  
Elias Nottas

als Stellvertretung  
John Simon Chowdry

**Schul- und Sportausschuss:**

als sachkundige Einwohnerin  
Hanane El Alaoui

als Stellvertretung  
Kemal Madougou-Zongo

**Sozial- und Gesundheitsausschuss:**

als sachkundigen Einwohner  
Mohamad Jdea

als Stellvertretung  
Rody Youssef

**Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz:**

als sachkundigen Einwohner  
Elias Nottas

als Stellvertretung  
Cemil Yildirim

**Stadtentwicklungsausschuss:**

als sachkundigen Einwohner  
Robert Alich

als Stellvertretung  
Elias Nottas

**Seniorenrat:**

als sachkundigen Einwohner  
Cemil Yildirim

als Stellvertretung  
John Simon Chowdry

**Beirat für Behindertenfragen:**

als sachkundige Einwohnerin  
Zehra Arslan

als Stellvertretung  
Mohamad Jdea

**Fachbeirat für Mädchenarbeit:**

als sachkundige Einwohnerin  
Hanane El Alaoui

als Stellvertretung  
Zehra Arslan

**Vergabegremium für Zuschüsse an Migrantenorganisationen (MO):**

1. Asma Ait Allali
2. Elias Nottas
3. André Patrick Njoh Ngemhe

**Vergabegremium für das „Förderprogramm KOMM-AN NRW des Landes NRW“:**

1. Hanane El Alaoui
2. Kemal Madougou-Zongo
3. Murisa Adilovic

**Der Integrationsrat entsendet folgende vier Delegierte in die LAGA (Landesintegrationsrat) NRW:**

1. Hanane El Alaoui
2. Cihad Kefeli
3. Kemal Madougou-Zongo
4. Elias Nottas

Als Stellvertreterin/Stellvertreter werden benannt:

1. Zehra Arslan
2. Cemil Yildirim
3. Jürgen Zilke
4. Murat Aykanat

**Delegierte/r für den Hauptausschuss der LAGA NRW:**

Elias Nottas  
als Stellvertretung  
Murisa Adilovic

**Vergabebeirat des „Teilhafonds“:**

Murisa Adilovic

als Stellvertretung  
Hanane El Alaoui

**Zu Punkt 8**

**Benennung von Vertreter\*innen für den Vergabebeirat des „Teilhafonds“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0296/2020-2025

**Zu Punkt 9**

**Kommunales Integrationsmanagement**  
**hier: Beteiligung der Träger der freien Wohlfahrtspflege am**  
**Case-Management**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0424/2020-2025

Der Integrationsrat nimmt die Integrationsvorlage zur Kenntnis.

---

**Zu Punkt 10**

**Integrationsbudget - Fortsetzung einzelner Projekte, hier: För-**  
**derung der Solidarischen Corona-Hilfe der Stiftung Solidarität**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0468/2020-2025

**Beschluss:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss beschließen, der Integrationsrat nimmt zur Kenntnis:

1. Von den im Rahmen des Integrationsbudgets für das Projekt „Digitale Teilhabe gestalten“ beschlossenen Mitteln in Höhe von 36.000 € werden 24.000 € für die „Solidarische Corona-Hilfe“ umgewidmet.
2. Damit erhält die Stiftung Solidarität das im März 2020 gestartete Angebot der Solidarischen Corona-Hilfe von Februar bis Juli 2021 aufrecht. In der Zeit erfolgt weiterhin eine enge Absprache mit dem Sozialdezernat.
3. Die Corona-Hotline des Gesundheitsamtes und andere Mitarbeitende können ihre Klient\*innen mit entsprechenden Hilfebedarfen an die Solidarische Corona-Hilfe verweisen.
4. In der 6-monatigen Phase prüft die Stiftung Solidarität, ob und wie sich die (digitale) Plattform der Solidarischen Corona-Hilfe in eine Zeit nach Corona übertragen ließe.
5. Über die Erfahrungen der Solidarischen Corona-Hilfe wird im Sommer 2021 in den Fachausschüssen berichtet.

Der Integrationsrat nimmt die Beschlussvorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

---

**Zu Punkt 11**

**Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2021/2022**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0597/2020-2025

Ohne Aussprache wird die Vorlage beschlossen:

**Beschluss:**

1. Der Jugendhilfeausschuss, der Finanz- und Personalausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2021/2022 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2021 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon 3 Jah
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	118	1.177	
	Ib (35 Std.)	2.014		
	Ic (45 Std.)	2.375		
II = Kinder im Alter von un- ter drei Jah- ren	IIa (25 Std.)	21	21	
	IIb (35 Std.)	958	958	
	IIc (45 Std.)	1.042	1.042	
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	379		
	IIIb (35 Std.)	3.016		
	IIIc (45 Std.)	3.304		
<b>Summe</b>		<b>13.227</b>	<b>3.198</b>	<b>1</b>

\*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.227 + 920 = 14.147) und der Gesamtzahl der Plätze (14.234) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertages-

gesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.

3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 163 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen 5 Plätze auf Kinder unter drei Jahre und 158 Plätze auf Kinder über drei Jahre bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.
4. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
5. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 220 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nachzumelden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2022 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt 2021 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

**-einstimmig-**

---

**Zu Punkt 12**

**Stadtteilkoordinationskasse für Brackwede, Jöllenberg (Oberlohmannshof) und Mitte-Nord**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11223/2014-2020/2

Der Integrationsrat beschließt die Vorlage ohne Aussprache:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretungen Mitte, Jöllenberg und Brackwede und der Integrationsrat empfehlen, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss beschließen:

1. Die Stadtteilkoordinationen Brackwede, Jöllenberg (Oberlohmannshof) und Mitte-Nord erhalten für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 jeweils eine Summe von 15.000 € pro Vollzeitstelle. Diese sogenannte Stadtteilkoordinationskasse dient der Finanzierung von kurzfristigen und schnell sichtbaren Maßnahmen im Quartier.
2. Die Finanzierung der hierfür erforderlichen Mittel von 37.500 € erfolgt aus Eigenanteilen für INSEK-Projekte für das Jahr 2021 des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention.

3. Die Stadtteilkoordinationen werden gebeten, regelmäßig die Bezirksbürgermeister\*innen über die geförderten und geplanten Maßnahmen zu informieren.
4. Das Sozialdezernat berichtet einmal im Quartal in den Bezirksvertretungen über die durchgeführten bzw. geplanten Projekte.

**-Einstimmig-**

---

---

Murisa Adilovic  
Vorsitzende

---

Emir Ali Sađ